



## Bericht des Präsidenten für das Jahr 2020

Zu Beginn des Jahres 2020 schien es zunächst, als sollte sich die Erfolgsserie unserer Sportlerinnen und Sportler ungebremst fortsetzen. Die Lateinformationen behaupteten sich auf den Plätzen 1 (Grün-Gold-Club A), 3 (TSG Bremerhaven) und 5 (Grün-Gold-Club B). Anfang Februar fanden tolle und emotionale gemeinsame Landesmeisterschaften der Kinder bis Jugend Latein beim TC Gold und Silber statt. In Buchholz wurden spannende und sehr glamouröse gemeinsame Landesmeisterschaft der Hauptgruppe A und S Latein ausgetragen. Auf beiden Turnieren präsentierten die Bremer Paare sich ganz hervorragend und entsprechend groß war die Ausbeute an Titeln. Ein erfolgreiches Wettkampfsjahr kündigte sich an.

Im März dann der große Schock in der ganzen Republik: Corona breitet sich in ganz Deutschland aus und verursacht den ersten Lockdown. Von heute auf morgen mussten Veranstaltungen abgesagt werden – davon besonders betroffen die Deutsche Meisterschaft der Hauptgruppe S Latein in Magdeburg. Die Lateinformationen sagten ihre Teilnahme am Saisonfinale in Solingen ab. Aber nicht nur Veranstaltungen mussten kurzfristig entfallen, auch der Trainingsbetrieb unserer Leistungssportler genauso wie die Aktivitäten der Freizeit- und Breitensportler mussten eingestellt werden. Ein großer Schock für all unsere Tanzsportfreundinnen und Tanzsportfreunde.

In Bremen kümmert sich der Landessportbund seit dem um die Koordination der Aufklärung, vertritt uns in der Abstimmung mit der Landesregierung genauso wie im Austausch mit den zuständigen Ämtern. Unser Verbandsalltag bestand zu großen Teilen darin, die sich ständig ändernden Rahmenbedingungen und Verordnungen zu studieren um Möglichkeiten für unseren Sport herauszuarbeiten. Als wir Anfang Juni versucht haben, eine einheitliche Information für unsere Mitglieder zusammenzustellen, zeigte sich jedoch auch das ganze Ausmaß des Föderalismus und der Unabhängigkeit der zuständigen Behörden. Im Detail hing nämlich die konkrete Anwendung der Corona-Verordnung offenbar von individuellen Absprachen zwischen Vereinen und Ordnungsämtern ab. Einerseits mochte dies verwundern, weil die Handhabe uneinheitlich erschien. Andererseits hingen die Entscheidungen der Ämter von den konkret vorgelegten und Vereins- wie auch Raum-abhängigen Möglichkeiten hinsichtlich der Hygienekonzepte ab. Auch die Großveranstaltung „DSF“ fiel leider der Pandemie zum Opfer.

In der Zwischenzeit fanden nun bereits unsere Präsidiumssitzungen virtuell per Videokonferenz statt. Dies galt und gilt übertragen auch für die Gremienarbeit des DTVs. Der Länder- und Verbandsrat fand online statt. Der Verbandstag des DTV wurde mittlerweile zum zweiten Mal verschoben und soll nun im Sommer in Frankfurt am Main stattfinden. Der regelmäßige Austausch mit den Ländern lieferte in den seltensten Fällen ein einheitliches Bild. Während in dem einen Landesverband noch Meisterschaften geplant wurden, konnten unsere Sportlerinnen und Sportler im anderen Verband nicht einmal trainieren. Unter dem Strich konnte. Wir zumindest erreichen, dass die Bremer Bundeskader- und Spitzenathleten trainieren durften. Menschlich haben wir uns ehrlicherweise selbst



oft in einem Konflikt zwischen der gewünschten und gewollten Ausübung unseres Sports und der Verantwortung hinsichtlich der Gesundheit der Aktiven, Trainerinnen und Trainern befunden. Keine der Entscheidungen bezüglich der Absage von Turnieren und Meisterschaften fiel uns leicht.

Die kurzzeitige Erholung inklusive der Durchführung der Deutschen Meisterschaft Latein in Magdeburg machte schon Hoffnung auf eine Normalisierung der Lage. Leider war dieser Zustand jedoch nur ein kurzes Intermezzo. Die engagierten Vereine halten sich mit der Durchführung von Online-Lectures und -Trainings über Wasser und versuchen auf diese Art und Weise den Kontakt zu ihren Mitgliedern zu erhalten. Auch der LTV Bremen probiert sich an der Durchführung von Online-Lizenerhaltsmaßnahmen, auch wenn die dringliche Notwendigkeit mit der Verlängerung der Lizenzen bis 2023 gar nicht gegeben ist.

Schaut man auf die Mitgliederzahlen des Landesverbandes, so ist festzustellen, dass sich die Reduzierung der Mitgliedszahl in der Regel durch eine ganz normale Fluktuation zu erklären ist. Jedoch konnten Abgänge natürlich wegen der nicht durchführbaren Angebote im vergangenen Jahr nicht durch Neueintritte aufgefangen werden. Wir sind uns auch vollkommen bewusst, dass die größte Herausforderung noch aussteht: Die Reaktivierung der Mitglieder und der Neustart der Angebote nach der Pandemie. Ebenso hoffen wir alle, dass auch unsere ehrenamtlichen Funktionäre, Trainerinnen und Trainer unseren tollen Sport weiterhin tatkräftig unterstützen.

Da wir die für das Jahr 2020 vorgesehenen Mittel nicht verwenden konnten, haben wir für die Ressorts des Breitensportworts wie auch des Sportworts Förderkonzepte aufgesetzt, die den Einstieg in den Breiten- und Freizeitsport wie auch in den Turniersport unterstützen sollen. Den gesamten Pandemiebedingten Überschuss aus 2020 werden wir hierfür zur Verfügung stellen.

Wir alle hoffen, dass dies eine Ausnahme bleibt und das Parkett im Laufe des Jahres für unsere Aktiven freigegeben wird. Als tolle Events dürfen wir uns dann unter anderem auf das Dance Sports Festival und die Weltmeisterschaft der Lateininformationen in Bremen freuen. Die TSG Bremerhaven möchte ihr 50. Jubiläumjahr – zu dem wir herzlich gratulieren – im Herbst mit der Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft der Formationen krönen. Wir drücken den Ausrichtern die Daumen, dass ihr Einsatz und ihre Mühen mit der Durchführung der Veranstaltungen belohnt wird.

Wir werden uns nun erstmals in der Geschichte des Landesverbandes virtuell zu einer Mitgliederversammlung treffen und ich freue mich daher ganz besonders auf Ihre Teilnahme.

**Lars Bankert**

Präsident des  
Landestanzsportverbandes Bremen e.V.